

SPORT SPIEL SPASS



MITTEILUNGSBLATT NR. 26

JUNI 87

Turn- und Sportgemeinde Westerstede e.V. von 1877



Die Teilnehmerinnen am Turnfest in Berlin

Niedersachsen-Meisterschaften im Hössenfreibad ein voller Erfolg

Erstmals wurden im neu errichteten Hössenfreibad offizielle Meisterschaften ausgetragen.

Zu den niedersächsischen Landesjahrgangsmeisterschaften der Jahrgänge 1974-1977 hatten 106 Vereine 1305 Meldungen abgegeben. Stärkste Vereine waren die SGS Hannover und der SV Nienhagen. Die TSG Schwimmabteilung war mit 20 Meldungen vertreten.

Um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten, hatten die Verantwortlichen seit Anfang des Jahres viel Arbeit zu leisten. Nicht nur die Ausstattung des Bades sondern auch der Papierkrieg mußte erledigt werden.

Die Starterlisten sowie die Protokollführung wurde nicht mehr manuell, sondern per Computer erstellt. Dies stellte sich als ein sehr positiver Punkt in der Ausrichtung der Veranstaltung dar.

Da der Wettergott kein rechtes Einsehen hatte, wurden für die Besucher und Teilnehmer Kaffee und Kuchen angeboten. Für die Schwimmer wurde heißer Kakao ausgetrenkt.

Am sportlichen Geschehen nahmen von der TSG Schwimmabteilung Birte Hunger, Tanja Garmers, Silke Eilers, Annika Pott, Timo Kaufmann und Boris Schwed teil.

Hier die einzelnen Plazierungen:

Boris Schwed	400 m Freistil	5:39,8	Platz 4
Jahrgang 76	200 m Rücken	3:08,9	Platz 3
	100 m Brust	1:34,3	Platz 2
	200 m Freistil	2:39,0	Platz 3
	200 m Lagen	3:07,6	Platz 5
	100 m Rücken	1:29,7	Platz 8
	100 m Freistil	1:11,7	Platz 2
	200 m Brust	3:25,6	Platz 3
Birte Hunger	200 m Rücken	3:09,4	Platz 7
Jahrgang 76	200 m Freistil	3:02,9	Platz 13
	100 m Schmetterl.	1:50,2	Platz 15
	100 m Rücken	1:30,3	Platz 8
	100 m Freistil	1:21,9	Platz 16
Tanja Garmers	100 m Brust	1:36,4	Platz 18
Jahrgang 75	200 m Brust	3:22,4	Platz 13
Silke Eilers	200 m Freistil	2:57,7	Platz 24
Jahrgang 75			
Annika Pott	100 m Rücken	1:33,6	Platz 19
Jahrgang 76	200 m Brust	3:49,7	Platz 26
	100 m Brust	1:40,9	Platz 17
Timo Kaufmann	100 m Freistil	1:28,9	Platz 20

Bei Betrachtung der geschwommenen Zeiten kann festgestellt werden, daß sich die Schwimmer der TSG Schwimmabteilung angesichts der dürftigen Trainingsmöglichkeiten (16 2/3 m Hallenbad) innerhalb des Landesverbandes nicht zu verstecken brauchen; denn 90 % der

anwesenden Vereine trainieren in den Wintermonaten auf einer 50 bzw. 25 m Bahn. Aber vielleicht bekommt ja auch Westerstede einmal ein wettkampfgerechtes Hallenbad !?

K. Beckmann

Schwimmwettkampf im Hössenbad



Internationaler Wettkampf im Sauerland

Bei einem internationalen Schwimmfest
Arnsberg (Sauerland) konnten die
Schwimmer der TSG einmal mehr ihre
gute Form unter Beweis stellen.

Neben 17 ausländischen Vereinen gaben
auch 25 deutsche Vereine ihre Meldun-
gen (2900) zu dieser Veranstaltung ab.
Die TSG-Schwimmer nahmen mit 15
Jugendlichen und 5 Betreuern teil.

Da neben sportlicher Betätigung auch
noch ein Zeltlager aller beteiligten Ver-
eine stattfand, kamen die persönlichen
Kontakte nicht zu kurz.

Die besten Leistungen zeigten Boris Schwec
mit zwei Siegen über 100 und 200 m Brust,
sowie einen 4. (200 m Freistil) und 5. Plat
über 100 m Freistil, Birte Hunger mit
einem 3. Platz über 100 m Rücken und
Tanja Garmers mit einem 5. und 7. Platz
über 200 m Brust bzw. 100 m Brust.

K. Beckmann



Turnfest in Berlin

Begonnen hat alles vor zwei Jahren, als die Gymnastikgruppe Berlin Siemensstadt zu Besuch in Westerstede war und uns als Gastgeschenk eine Einladung zum "Deutschen Turnfest 1987" überbrachte. Gefesselt von diesem Gedanken haben wir die Initiative ergriffen und je einen Tanz für die Festgymnastik und die Abschlußveranstaltung einstudiert, denn wir wollten nicht nur passiv am Turnfest teilnehmen, sondern aktiv zu seinem Gelingen beitragen.

Am Freitag, den 05.06.87 um fünf Uhr morgens trafen sich 24 noch halbverschlafene Frauen der Gymnastikabteilung

der TSG Westerstede zum Start ins Unge-
wisse. Nach einer reibungslosen Fahrt konnten wir bereits am Nachmittag des gleichen Tages beim Orientierungslauf am "Teufelsberg" eine Medaille erringen.

Für den Abend hatte ein Teil unserer Gruppe Eintrittskarten für die "Turngala" in der Deutschlandhalle, wo Vereine aus allen Bundesländern zeigten, daß sie eigentlich schon Profis sind. Begleitet von schöner Musik und farbenprächtigen Gestaltungen verlebten wir einen wundervollen Abend.

Der Samstagvormittag war für die Jazz-Dance-Gruppe von 7.00 bis 13.00 Uhr ausgefüllt mit der Generalprobe für die Abschlußveranstaltung im Olympiastadion. Der Rest der Gruppe besuchte eine Matinée im ICC, die der Turngala in nichts nachstand.

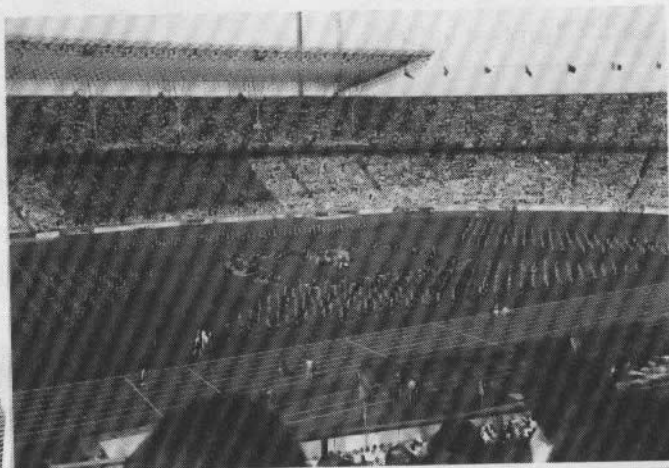
Um 14.00 Uhr trafen sich ca. 12.000 Turner und Turnerinnen auf dem Maifeld zum Vereinsturnen mit anschließender Festgymnastik. Dort erlebten wir besonders, daß Turnen auch ohne große Proben verbindet, denn wo gibt es sonst noch so etwas! Der Tag klang aus mit einer Stadtrundfahrt und einem Bummel in der Innenstadt Berlins.

Der Sonntag stand dann für Sabine Krüger, Regina Osterhagen, Sabine Klatt, Ilka Schwarze, Susanne Arndt und Renate Borgmann ganz im Zeichen der aktiven Teilnahme an der Abschlußveranstaltung im Olympiastadion, wogegen die anderen das prachtvolle Farbenspiel von den Rängen genießen konnten. Noch ganz im Taumel von den vielen fantastischen Eindrücken verließen wir die Stadt Berlin in Richtung Ammerland und sagen nun: Berlin war eine Reise wert!

(S. R. S. I. S. R.)



**Deutsches
Turnfest
Berlin 1987
31.5.-7.6.**



Berlin 1987



Ein Turnfest-Familien-Abenteuer war es, mit der Familien zu einer solchen Großveranstaltung zu fahren. Erstmals war für Familien mit Kleinkindern ein Gemeinschaftsquartier eingerichtet worden, so daß wir zusammen mit einer anderen Familie in einem Klassenraum unsere Luftmatratzen auslegen konnten. Ein spezielles Kinderprogramm im Zentrum des Geschehens, im Messegelände und den angrenzenden Sportplätzen, ermöglichte es, ein kindgerechtes Programm zusammenzustellen.

Wenn die Eltern beispielsweise am Wahlwettkampf (Geräteturnen, Leichtathletik, und Schwimmen) teilnahmen, oder beim Orientierungslauf durch die Wälder streiften. Zusammen wurde der Trimm-OL bewältigt, mit Tochter Carolin auf den Schultern und Sohn Hanno als findigen Sucher voran. Mit dem Rucksack auf dem Rücken ähnelten wir den Berliner Turnfest-Bären, und aus eigenem Erleben können wir die Intention des Turnfestes bestätigen "Turnen verbindet uns in Berlin".

Traute und Hartmut Kröncke

TT-Mixed - Turnier im Zeichen des Berliner Bären!



Es gibt schon tolle Sachen im Tischtennis-sport. Das gemischte Doppel, auch "Damen-Einzel mit Behinderung" genannt, ist der Spaß an sich.

Das - nun auch noch in Form eines Mannschaftsturniers - reizte uns, die lange und stauempfindliche Strecke nach Berlin aufzunehmen. Ein mit uns befreundeter christlicher Verein war der Ausrichter des Turniers und führte seine Aufgabe drei lange Tage bravorös aus. Wir sieben Ammerländer (sechs Spieler/innen und ein unermüdlicher Fan) wurden mit typisch berlinerischem "Na, wie geht's? Jut, wa?" empfangen. Für Übernachtung war gesorgt, und der erste Abend verführte zum Schlemmen am kalten Bufett. Nach enorm viel Tsaziki hatten wir dann auch auf dem völlig überfüllten Kuhdamm Platz genug. Berliner Weiße und normales Bier brachten dann die nötige Bett-schwere.

Der nächste Tag fing dann mit einem leckeren Frühstück an und endete nach vielen Mixed-Spielen (es waren immerhin 8 Mannschaftsspiele - ca. 16 Spiele für jede Mixed-Paarung - nötig, um ins Endspiel vorzudringen) mit einem 2. Platz. Die Sieger, eine Berliner Mannschaft, schlugen uns 5 : 1, und teilte dann die Siegersektflasche mit uns.

Mittlerweile hatten wir TSG-Spieler auch noch einen zweiten Fan, einen Berliner, der uns dann sicher in eine Pizzeria führte. Beim ersten Bier waren die schweren Beine und die Rückenschmerzen vom Spielen vergessen. Außerdem konnten wir, noch auf einen Geburtstag anstoßen.

Am nächsten Tag gab es dann die Einzeldisziplinen, bei denen M. Wilken-Brakenhoff einen 4. Platz im Damen-Einzel und M. Wilken-Brakenhoff / I. Schellstede einen 3. Platz im Damen-Doppel belegten. Horst Claaßen (das Geburtstagskind) und sein Bruder Rolf machten es im Herren-Doppel noch einmal spannend. Am Schluß war es dann der 2. Platz.

Nach den Siegerehrungen hieß es einpacken und Abschied nehmen. Das Wetter war die ganze Zeit schön gewesen, aber nun fing es an zu nieseln.

Die Fahrt zurück war bestimmt durch einen ungefähr 5 Std. langen Stau noch innerhalb der Zone. Mit einem lustigen Kartenspiel (Mau-Mau) in unserem Kombi und Kontakt zu anderen Staugeschädigten wurde auch das Übel überstanden. Gegen 3 Uhr am Montagmorgen waren wir zuhause.

Es war toll! Mixed-Turniere sollte es viel mehr geben !!



Meister der Damen-Kreisliga und Aufsteiger in die 2. Bezirksklasse, die 2. Damenmannschaft der TSG mit Annemarie Nagel, Edda Lüttmers, Margrit Wilken-Brakenhoff und Anja Siems.



6

Ingrid Schellstede



Die Vizemeisterschaft in der 2. Bezirksklasse und den damit verbundenen Aufstieg in die 1. Bezirksklasse schaffte die 3. Tischtennis-Männermannschaft der TSG mit den Spielern Carlo Grell, Sönke Wülfken, Marko Rücker, Karsten Franzen und Jens-Uwe Hock.

Rolf Claaßen

Ja, wo laufen sie denn?

Leichtathleten der TSG auf den Spuren des Ostfriesland-Wanderweges



Auf Einladung des SV Holtland nahmen 4 Langstreckenläufer der TSG am dies-jährigen 6. Ostfriesland-Lauf, der von Leer über Aurich und Esens nach Bensen führte, teil.

Die Gesamtstrecke von 67,2 km war aufgeteilt in 6 Etappen, die jeweils am Dienstag- und Freitagabend zu durchlaufen waren. Die Strecke folgt im großen und ganzen der Trasse der stillgelegten Ostfriesischen Kleinbahn und führt durch die landschaftlich schönsten Gebiete unserer "Nachbarn".

Teilgenommen haben an diesem Lauf ca. 180 Läuferinnen und Läufer, fast ausschließlich aus dem ostfriesischen Raum, Spitzenläufer waren ebenso vertreten wie Hobbyläufer.

Wir TSG-Läufer, Derk Albers, Helmut Ley, Berndt Erben sowie Heinz-Gerhard Füllenbach, der allerdings für die Polizei Ostfriesland starten mußte, haben uns wacker geschlagen. Derk Albers wurde mit einer Gesamtzeit von 4:25,41 Std. 27. in der Männerklasse, Helmut Ley konnte mit 4:35,33 den 38. Platz erreichen und die Zeit von 5:22,40 reichte mir den 80. Platz zu halten. Heinz-Gerhard Füllenbach wurde in der Polizeiwertung 6. mit einer Zeit von 4:46,11.

Neben diesem Lauf, der Mitte Mai bis Anfang Juni durchgeführt wurde, gab es noch einige erwähnenswerte Läufe, an denen unsere kleine Gruppe teilgenommen hat.

Das große Ereignis Hamburg-MARATHON wurde von D. Albers, H.G. Füllenbach und B. Erben erfolgreich beendet, außerdem wurden die TSG-Farben beim Celler WASA-Lauf sowie bei einem Internationalen Volks-

lauf in Winschoten/NL vertreten. Hier konnte neben den bereits genannten Läufern auch Clemens Oeltjen seine Bestzeit über 20 km verbessern.

Außerdem gibt es noch unsere kleinen Leichtathletinnen und Leichtathleten zwischen 8 und 11 Jahren. Sie trainieren mit großer Begeisterung jeden Freitag ab 17 Uhr auf dem Sportplatz bei der Brakenhoffschule. Großes Ziel ist es, diesen Sommer an verschiedenen Sportfesten teilzunehmen. Ein erster Termin steht bereits fest: am 8. August folgen wir der Einladung des SV Metjendorf um dort einen Leichtathletischen Dreikampf für Schülerinnen und Schüler zu bestreiten. Eltern, die unsere Gruppe begleiten wollen, melden sich bitte unter der unten angegebenen Telefonnummer.

Zum Schluß noch in eigener Sache:
Zur Gründung einer 2. Leichtathletikgruppe für 12-15jährige suche ich einen Betreuer/Übungsleiter. Wer Interesse hat, meldet sich bitte unter WST 1790.

Bernd Erben

Volleyball

Wußten Sie schon, daß

- ... die Volleyballabteilung der TSG aus 18 Gruppen und 287 Spielern besteht und es die viertgrößte Abteilung in Niedersachsen ist?
- ... Erwin Petri mit 82 Jahren aufhört Volleyball zu spielen?
- ... Erwin Petri der Begründer der Abteilung von 25 Jahren war?
- ... Klaus Laske der Freizeitwart der Abteilung ist?
- ... es Sweatshirts mit Aufdruck TSG Westerstede-Volleyball in Rot-Weiß geben soll?

(Aufgelesen bei der Abteilungs-Versammlung am 29.4.1987)

Am Himmelfahrtstag

war die Howieker Wassermühle Ziel der TSG-Turngruppen. Auf unterschiedlichen Wegen, zumeist mit dem Fahrrad bewältigt, dauerte die Anfahrt bis etwa 11 Uhr.

Bereitwillige Helfer begannen mit dem Grillen von Würstchen, Ausschank von Getränken und besetzten 10 Stationen, an denen die Kinder Aufgaben erfüllen konnten: Beim Balancieren, Zielwerfen, Blinden-

lauf und bei anderen Aufgaben mußte die Geschicklichkeit bewiesen werden. Erfreulich war die große Beteiligung der Eltern, die damit den Slogan bestätigten "Turnen ist familienfreundlich". Leider erlaubte die kühle Witterung keinen längeren Aufenthalt, so daß sich die rund 100 Teilnehmer am frühen Nachmittag auf den Rückweg machten.

Familien sport

H. K.



Kurzinhweis

Schauveranstaltung der Gymnastik und zum Turnen

In Hannover wird am 5./6. September die 1. Niedersachsen Gymnaestrada durchgeführt. Dabei werden vor allem Gymnastikgruppen, aber auch Turngruppen in Vorführungen ihr Können zeigen. Wettkämpfe finden bei diesem Anlaß nicht statt. Die Westerstederinnen bereiten sich für die Teilnahme vor.

Die Anreise als Zuschauer lohnt sich auch.

Bezirkssportbund Weser-Ems

Sportabzeichenwettbewerb der Schulen wird neu gestaltet

An dem gemeinsam von der Bezirksregierung und dem Bezirkssportbund Weser-Ems ausgeschrieben Sportabzeichenwettbewerb der Schulen für das Jahr 1986 haben sich 96 Schulen beteiligt. Damit ist eine weitere rückläufige Beteiligung festzustellen. Das hat den BSB Weser-Ems veranlaßt, diesen Wettbewerb genau zu analysieren und die Bedingungen neu zu fassen, damit eine bessere Chancengleichheit Anreize gibt. Wie der Vorsitzende Achim Becker, Oldenburg, dazu mitteilte, ist eingehend erörtert worden, wie man die Schulen besser motivieren könne. In Anbetracht der großen Zahl der teilnehmenden Grundschulen werden künftig die

besten sechs Schulen Geldpreise und Urkunden erhalten. Um die Chancengleichheit zu erhöhen, wird die Mindestschülerzahl einer Schulart auf 30 Schüler festgelegt und sechs Schulgruppen gebildet.

Die Grundschulen, die Orientierungsstufen, die Sonderschulen, die Real- und Hauptschulen, die Gymnasien und sonstigen Schulen (Ges. S., IGS, BBS) bilden je eine Gruppe, von der mindestens drei Bewerbungen eingehen müssen. Der Bezirkssportbund ist zuversichtlich, daß die Bezirksregierung mit der dieser Wettbewerb gemeinsam durchgeführt wird, diese Ausschreibungsänderung mittragen wird.

Der Tip

VW Sport-Service stellt Vereinen Busse zur Verfügung

Die Volkswagen AG erweitert ihren Sport-Service um zehn Fahrzeuge. Damit sind im Rahmen der zentralen VW-Sportförderung 39 Volkswagen-Sport-Service-Busse in Deutschland im Einsatz.

Wie die VAG weiter mitteilte, stehen jeweils zwei dieser zehn Busse den Werken Hannover, Braunschweig, Emden und Salzgitter zur Verfügung. Die Busse sollen dazu dienen, Beförderungsprobleme der Sportvereine und Verbände in den Einzugsgebieten der Werke zu erleichtern.

Vorrangig sollen die Fahrzeuge für Spitzenmannschaften im Jugend- und Erwachsenenbereich zu Meisterschaften, überregionalen Wettkämpfen und internationalen Einsätzen bereitgestellt werden.

Nähere Informationen über die Vergabe der Sport-Service-Busse erhalten interessierte Vereine oder Verbände bei den zuständigen Mitarbeitern der folgenden Werke:

Werk Emden:
Personal- und Sozialwesen, FrL
Eden, Tel. (0 49 21) 86-22 80



IMPRESSUM

Redaktion: D. Hartmann Tel. 4486, F. Mühlhena Tel. 3682

Herausgeber: TSG Westerstede, Poststr. 16

Druck: J. Folte, Neusüdende

Bilder: Harms, Wöhrmann, Claasen

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 7.9.87